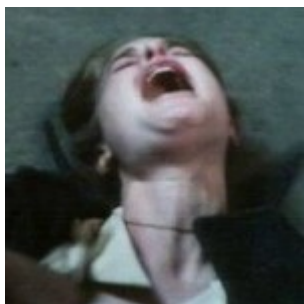


Vergewaltigung als Waffe im Jihad



Von den eigenen Politikern und Behörden wird es politisch korrekt verschwiegen: Die Zahl von Vergewaltigungen in westlichen Ländern durch moslemische Zuwanderer weist einen steilen Aufwärtstrend auf. Da man hierzulande den Islam ja nicht kritisieren darf, erfährt die Bevölkerung hiervon ebenso wenig wie von der Tatsache, dass Vergewaltigungen ein Mittel des Jihad sind.

Frauen und Mädchen im „Haus des Krieges“ sind legitime Beute. Im Norden Israels gibt es zur Zeit eine Vergewaltigungswelle durch moslemische Beduinen an israelischen Teenagern. Alain Dershowitz schreibt auf seinem Blog in der *Jerusalem Post*: Eine Gruppe palästinensischer Terroristen hat als „Akt der Vergeltung“ begonnen, israelische Teenager zu vergewaltigen. Sie bezeichnen dies selbst als terroristisch und politisch gerechtfertigt. Einer der Täter sagte: „Wir vergewaltigen Juden wegen der Vorgehensweise der israelischen Armee in den palästinensischen Gebieten in der Absicht, dass die Israelis von Schuldgefühlen geplagt werden.“ Die Opfer der sechsköpfigen Bande, darunter ein 13-jähriges Mädchen, berichteten, dass die Vergewaltiger ihnen gegenüber von einem terroristischen Akt aus Rache gesprochen hätten.

Vergewaltigungen als Mittel des Terrors werden nicht zum ersten Mal eingesetzt. Dershowitz berichtet von Vergewaltigungen palästinensischer Frauen, denen danach mit Ehrenmorden gedroht wurde. Die Familienehre könnten sie wieder

herstellen , wenn sie sich als Selbstmordattentäter zur Verfügung stellten.

Laut Fernsehberichten hat die Polizei fast ein ganzes Jahr lang darauf verzichtet, die Bevölkerung im Norden Israels zu warnen. Ob man zusätzliche Spannungen zwischen israelischen Juden und israelischen Arabern vermeiden wollte?

(Spürnase: Urs Schmidlin)